

**Redebeitrag von BIBS-Ratsfrau Sabine Bartsch zu TOP 7:
Sicherheitskonzept für das Klinikum Braunschweig**

Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Ratskolleg*innen, liebe Zuhörer*innen,
wir, die BIBS Fraktion, werden diesem Antrag zustimmen.

Es ist grundsätzlich erst einmal gut, dass das Städtische Klinikum Braunschweig, wie wir aus der Stellungnahme entnehmen können, ein Deeskalationsmanagement entwickelt hat.

Bei diesem Antrag geht es aber auch darum, dass der Betriebsrat mit einbezogen wird und ein Sicherheitskonzept entwickelt und umgesetzt wird.

Das Deeskalationsmanagement umfasst Prävention, Intervention und Nachsorge.

Wir alle wissen aber, dass es in Zeiten von knappen personellen Ressourcen für die Mitarbeitenden in den Kliniken schwierig ist, dieses noch zusätzlich zu bewältigen.

Auch wenn mit dem Beispiel der intoxikierten Patient*innen, welche unter ärztlicher Aufsicht, so diese dann auch vor Ort durchgehend stattfindet, im Polizeigewahrsam betreut werden, eine Entlastung für die Mitarbeitenden des städtischen Klinikums geschaffen wurde, so gibt es sicherlich noch viele Situationen, in denen die Mitarbeitenden Unterstützung durch Sicherheitspersonal benötigen.

Der Betriebsrat, als Vertretung und Sprachrohr der Beschäftigten, ist hier ein kompetenter Mitstreiter und muss unbedingt miteinbezogen werden.

Aus diesen Gründen werden wir diesem Antrag zustimmen.